

der Substanz ihme genommen werde. Also wirt es kräftig dieses Erbfeindes Natur auff sich nemmen/ also wirdt der sachen allezeit trefflich wol geholffen vnd gerahen.

Auch ist ein seltsames mittel hierzu zu brauchen/ gegen der Lincken Handt/ vnd solche schäden/ wann sie flüssig seind/ das man ihre eygene Substanz/ die kalt vnd feucht ist/ in ein truckene treibet/ Als da seindt alle Wispeln von Aepffelbäumen/ Fichtenbäumen/ auch solche R. ratter in sich selbst zu Pulver brennt/ in die schäden gezettelt/ es nimmet alle gegenwertige Fluß vnd Feuchtigkeit an sich/ vnd hilffe seinem Mitbruder/ vnd also werden die schäden geheylt vnd aufgetrückt.

Das VI. Capitel.

Solche Fisteln weren in einem Knie/ so müste man diese zwey zusammen setzen/ als zwey theil von Krebskraut pulver/ vnd ein theil vom Steinbock/ als da seind Eychen Rinden/ Maul-

Maulwerff Pulver / oder Spinnweben/
 oder eichen Mispeln ein theil / oder Feder-
 kraut / vnnnd was dergleichen ist / wie im
 Buch von der Materien gesetzt ist / vnder
 dem Steinbock oder Stier / vnnnd neme
 met diß Wasser / Darzu nembt Bingel-
 kraut / oder was der gleichen ist in dem
 Mercurio drey theil / Himmelbrandt des
 schwarzen zwey theil / sied es auch in sechs
 Kandeln wasser / vnd vier Kandeln weissen
 ringen Wein / wäsche es / vnd reynige es
 trefflich / darnach die Kräuter darauff
 geschlagen so warm / vnnnd darob ertrück-
 nen lassen / darnach das Pulver darcin ge-
 zettelt : Als da ist sichten Mispeln 3. loth /
 Eichen Mispeln zwey loth / es wirdt bald
 heylen.

Es ist auch zuwissen / das man diese
 ding nicht muß gar zu äschen verbrennen /
 sondern fein groblicht / das ihre Substantz
 nicht gar Corrupt wirdt / Dann also
 seind sie viel kräftiger vnd artiger gepul-
 vert / vnnnd darcin gezettelt : Inn solche
 Schäden der Knie ist fürtrefflich Teuffels

¶ Abiſs

Abißkraut / für das Himmelbrandt kraut
 gesotten / Auch so muß man mercken / so
 solche schäden in den Juncturen seind / daß
 kein Gliedwasser oder Marekwasser her-
 auß fließe / darumb muß man das Abiß-
 kraut darzu brauchen / oder Schleen most
 gepulvert / vnd auch darein gezettelt.

Das VII. Capitel.

SD aber solche Fistelen weren am
 dicken / zwischen dem Leib vnd dem
 Knie / So muß man nemen ein
 Kraut / daß mit dem Geschmact vnter dem
 Schützen sey / aber mit der Materi vnder
 dem Scorpion: Als da ist Sterckkraut /
 Critantomus genant / diese Kräuter seind
 am Kraut / vnd in allem gleich den Cami-
 len / die Blumen seind auch wie Cami-
 len / aber etwas grösser / vnd so geel als das
 aller edelste Goldt / schmæcken gar lieblich
 vnd wol / Des muß man einen theil nem-
 men zu zweyen theilen Bingelkraut / oder
 dergleichen eins / vnd das laß sieden mit
 Wasser vnd Wein / jedes gleichviel / fünff
 Kandeln /

Randeln / darnach Krebskraut drey theil/
 Birckebäumen Nispeln anderthalb theil/
 gepulvert / vnd darcin gezettelt / nach dem
 wäschen vnd säubern / vnd also hinauff
 durch den gansen Leib / von zeichen zu zeich-
 en / Dann ein jedes zeichen seine Kräut-
 ter hat / nach eines jeden Materi.

So aber einem ein Fistel an dem Hals
 käme / dem were es trefflich / köstlich vnd
 gut / den Nasenkönig gepulvert / darcin
 gezettelt / auch Aspen Nispeln gepulvert /
 vnd dar ~~mit~~ gezettelt / vnd voraus ist treff-
 lich gut durch Eichen Nispeln / vnd vmb
 den Schaden geseubert mit Braunwurz
 wasser / vnd Krebskraut wasser / auch des
 Krebskraut pulver mag man für des Nas-
 kenkönigs Pulver nehmen / so man es nit
 haben kan. Vnd also heile es bis zum end.

Das VIII. Capitel.

ES kompt auch zu zeiten / das durch
 fahrlässigkeit der Barbierer / einer
 in den vndern Lessen des Munds
 geschnitten wirdt / vnd hat einen bösen ge-
 schmack

ij falschen

falschen speichel/ von einer hüzige gallen/
welcher so er einem in den schaden kompt/
laßt er ihn nicht heilen/ sondern macht ihn
frattig/ frist es für vnd für hinweg/ vnd
wird eine gewaltige Fistel darauß/ wirffe
die rauffte nicht vbersich wie der Krebs/
beisset aber zu zeiten/ nicht allwegen/ ist eis
sen vnd äschen farb.

Dise Fistel ist ein gefalsene Fistel/ vnd
wirt mehr zu dem Wolff gerechnet: Dañ
die Gall ist ein vrsach dieses Schadens/
aber hat keine Krafft darinnen. It/ sons
der oben im Haupt/ da der fluß herkompt/
darumb ihme der Hals geiferig wirdt/ hat
auch einen stinckenden Speichel/ von der
Lungen vnd Magen dampff / von vnden
hinauff/ vnd oben herab/ Wann solchen
Lehnten schon das Fleisch gar hinweg ist/
vnd der ganz Leffsen/ so kan man ihnen
noch helfen/ vnd den Schaden ganz vnd
gar tödten.

Doch muß man den Speichel zwingen
daß er in die Tücher lauff/ mit den ligens
den Tüchlein/ vnd das muß er Tag vnd
Nacht

Von offnen Schäden.

81

Nacht verhüten/vnnd das Pflaster / das
vber das gemeldt Pulver ligt / oben mit
Wachs verhüten/vnd das es vbers Pfla-
ster hinauß / vnd nichts in den Schaden
mehr fliesse/wie ich den Hansen Schweiz-
nens von Mosmünster / vnnd Caspar
Quittner zu Straßburg geholffen hab.
Diese seind beyde also verwarlost worden
mit dem Schnidt im Barbieren/ Denen
hab ich zum ersten den Schaden reynigen
lassen/ darnach das Birckenöhl von der
Runder brennt vnder sich/wie man das
Weckhe oder Holzöhl brennt / lauter her-
auß genommen: Vnd in ein Straßburger
Seydel oder Nößel voll dises öhls hab ich
Kexger pulver/ ein gute grosse handtvoll
geworffen/vnnd das zweymal/vnnd das
Kexger pulver weg geworffen/damit ich
dem öhl sein schwebelische art genommen
hab / vnd Krebskraut/ auch das Biene-
hauß genommen/ gepulvert/ vnd mit die-
sem öhl den Schaden aufgewaschen/dar-
nach ein Tüchlein darein genetzt/ vnd da-
rauff gelegt/ mit dem Federkraut pulver/

Y iij

das

das der Schad durchaus gedeckt were mit den Tüchlin/darnach wie der Fluß durch auß getödt/vnd hinweg gewest/ so hab ich Krebskraut pulver/ vnd Federkraut pulver zugleich/ in den schaden gezettelt/ aller voll/vnd darnach ein Tuch in disß öhl gesezt/vnnd darüber gelegt/ Darnach ein Pflaster gemacht von Fichten Mispelen pulver/ vnd Fichten Rosenpulver/ jedes vier loth/ Trachenblut pulver zwey loth/ Calophonia/ Terpertin/vnnd Harz zerlassen/das genug war/gar saff. Ich zerlassen/vnnd vermischet/ darnach auff ein Barchet gestrichen/ vnd darüber gelegt/ wie ein Teckel/ vnd oben bey dem Munde fest vermacht mit Wachs/das mir nichts in den schaden geflossen ist.

Auch so hab ich ihu geben für vnd für solches Pulver zu essen/damit der schleim vnnd der gesalzene Fluß verzehrt möche werden/ Darzu name ich Seydenkraut/ von den brennenden Nesseln/ drey loth/ kein Kletten wurkel neun loth/ Brauns wurkel sechs loth/ rein gepulvert. Des hat er alle

er alle tag 2. lot müssen essen zu der speiß/ morgens ein halb lot/ ein quint vor/ vnd ein quint^s tel nach/ vnd des nachts gleich zum nacht essen/ vnd des morgens/ wenn er auffstund/ ein halb lot/ mit gebährem brodt/ vnd des nachts wenn er schlaffen gieng/ hab ich ihn alle fänff tag ein mal purgieret zum anfang/ Darzu nam ich Car do benedicrensamen zwey lot/ Senitbletter 4. loht/ Soldanellenkraut ein halb loht/ Zalun^s der Körner anderthalb loht/ Diß zu pulver gemacht/ deß hab ich ihm ein quintlin auff ein mal mit gebährem Brodt/ vnd ein drittheil eines quintlins weissen Weinstein darzu. diß hab ich ihm oft gegen nacht geben/ wann der Fluß so gar heß hat wollen gehn/ biß es gar auß ges dörret u. worden/ aber den Weinstein hab ich nie außgelassen/ hab allemal frischen Weinstein genomen/ dann er soll nicht/ wenn er alt wirt/ gepulvert werden/ sondern er resoluiert sich. Also vil von den Schäden.

Es seind noch mehr Schäden/ wie dann mit einer vor ein Jar begegnet ist/ die von faulent geronnenem Blut kommen/ welches nachmals wässerig wirt vnd ersticket / gehören zu dem Krebs.

Es kommen auch grosse Schäden/ so ein Mensch durchaus erkaltet an Händ vnd Füßen/ oder an Füßen allein / so dringet es alle hitz hinein/ vnd erstickt sie inwendig / als wann einer gar erfreurt an einem schenckel/ vnd dar^s nach fallen ihm die schenckel auß vnd werden
Schäden

Schädend darauff / vnd das fleisch erstickt / vnd
 alsd erstickt so man ihm dingdazu thut die
 hitzig sein / ensserlich / Dann sie wissen dieses
 dings keinen grundt nicht. Diesen muß man
 also helfen: Nimb Kuben / die in der dritten
 Materten stehn des Vishes / vnd siede sie treff-
 lich wol in wasser / doch müssen ihr auch viel
 sein / vnd fünffzehnen massen Wasser / vier mass
 Wein / darüber halt er die Schenckel / das ihm
 der Dampf gemächlich wärm hinzu gehet /
 doch nit gar zu warm / vnd lezlich gar hinein
 gesetzt / auch die Kuben gar vmbgeschlagen /
 vnd das offermals / biß er die schenckel wider
 empfindet. Darnach nimb zu drey pfundt Kus-
 bea vier handvol Bingelkraut / vñ wo hand
 vol wintergrün / drey theil Wasser / vnd ein
 theil Weins / laß es wol sieden / darinnen bade
 er wie vor / Vnd so ein Schade darein fellt / den
 reinige ihm mit Eichenlaubwasser / vnd rocken
 zupulser gebrent in einem töpfflein / vnd dar-
 rein gesetztelt / auch rocken meel / mit zwey theil
 wasser / vnd einem theil weissen Wein wol ges-
 ortten / zu einem pflaster auffgestrichen /
 vñ vmbgeschlagen / es hilfft
 vñ heilet.

E N D E.